

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



03.02.2021

Die Landeshauptstadt übernimmt Verantwortung für die Flughafen München GmbH!

Die Landeshauptstadt München stellt dar, inwieweit eine Nichtinanspruchnahme der aktuellen Milliardenhilfe von Bund und Land die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Münchner Flughafen gefährdet. Zudem wird geprüft, ob auszuschließen ist, dass Gesellschafterzuschüsse von Bund und Land in Anspruch genommen werden müssen, um die finanziellen Folgen der Corona-Krise auch auf Dauer für den Flughafen München wirtschaftlich tragbar zu machen. Dabei soll insbesondere dargestellt werden, ob eine, sehr wahrscheinlich notwendige, spätere Stützung des Flughafens durch Gesellschafterleistungen im Vergleich zu der jetzt angebotenen Hilfe Nachteile aufweist.

Begründung

Die Corona-Krise ist nicht nur eine Gesundheitskrise. Sie ist mittlerweile auch eine ausgewachsene Wirtschaftskrise, die sich in nie geglaubter Intensität auf zahlreiche Wirtschaftsbranchen niederschlägt. So auch seit Ausbruch der Pandemie auf den internationalen Luft- und Reiseverkehr. Der Flughafen München ist ein wichtiges, internationales Luftverkehrsdrehkreuz und zweitgrößter Flughafen Deutschlands. Er bietet als Wirtschaftsmotor zahlreiche Arbeitsplätze für die Münchnerinnen und Münchner und insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner des Umlands. Dieses Potential gilt es zu schützen.

Die Flughafen München GmbH, deren Gesellschafter der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent sind, könnte von Bund und Land eine beihilfenkonforme Millionenhilfe erhalten, sofern auch die Landeshauptstadt München ihren Eigenanteil als Gesellschafterin übernimmt.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Hans Hammer
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat